

WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE IN STICHWORTEN

von

Klaus Arnold



FERDINAND HIRT
in der Gebrüder Borntraeger Verlagsbuchhandlung
BERLIN · STUTTGART · 1992

Inhalt

Vorwort	5
1 DIE WIRTSCHAFTSGEOGRAPHIE	11
1.1 Aufgaben und Gliederung der Wirtschaftsgeographie	11
1.2 Die Stellung der Wirtschaftsgeographie im System der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	11
1.3 Die Entwicklungsgeschichte der wirtschaftsgeographischen Forschung	12
1.4 Stufen wirtschaftlicher Entwicklung von Räumen	14
1.5 Das Kern-Peripherie-Modell	16
2 DIE LANDWIRTSCHAFT	18
2.1 Die natürlichen Voraussetzungen: Das großräumige Ordnungsprinzip in der Landwirtschaft	18
2.1.1 Die agrarische Nutzung im Bereich der tropischen Regenklimate	19
2.1.2 Die agrarische Nutzung im Bereich der Trockenklimate	23
2.1.3 Die agrarische Nutzung im Bereich des Monsunklimate	29
2.1.4 Die agrarische Nutzung im Bereich der gemäßigten Klimate	31
2.1.5 Die agrarische Nutzung im Bereich des Subpolarklimate	33
2.1.6 Die agrarische Nutzung im Bereich des Polarklimate	34
2.1.7 Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten räumlichen Ordnungsfaktoren landwirtschaftlicher Nutzung	34
2.2 Die Ordnung im Agrarraum nach ökonomischen Gesetzmäßigkeiten	35
2.2.1 Das Gesetz vom abnehmenden Ertragszuwachs	35
2.2.2 „Thünens Ringe“ – die räumliche Ordnung der Landwirtschaft um einen zentralen Markt	36
2.3 Historische und gesellschaftspolitische Ordnungsprinzipien: Die Hauptagrarräume in vergleichender Darstellung	38
2.3.1 Agrarische Typräume	38
2.3.1.1 Typus der jung kolonisierten, europäisch besiedelten Überseegebiete	38
2.3.1.2 Typus der traditionellen Altsiedelräume mit historischer Belastung der Agrarstruktur und industrieller Entwicklung	43
2.3.1.3 Typus der revolutionär umgeformten traditionellen Agrarräume – die Landwirtschaft der Planwirtschaftsländer	45
2.3.1.4 Typus der traditionellen Agrarräume mit großer Bedeutung der Landwirtschaft – die Entwicklungsländer	49
3 DIE FORSTWIRTSCHAFT	53
3.1 Ökosystem Wald	53
3.2 Charakteristische Merkmale forstwirtschaftlicher Nutzung	54
3.3 Globale Waldwirtschaftszonen	55
3.3.1 Nadelwälder der kühlgemäßigten Zone	56
3.3.2 Temperierte Regenwälder und sommergrüne Laub- und Mischwälder	57
3.3.3 Subtropische Hartlaubwälder	58
3.3.4 Tropische Regenwälder	59
3.4 Die Multifunktionalität der Wälder	60

3.4.1	Waldnutzungsformen oder Exploitation	60
3.4.2	Forstwirtschaftsformen	61
3.5	Wald in Gefahr	63
3.5.1	Die Rodung der Wälder der Erde	63
3.5.2	Das Waldsterben	63
4	DER BERGBAU	65
4.1	Bergbauliche Nutzung – das Problem der Vorräte	65
4.2	Die Bergbauprodukte	68
4.3	Räumliche Ordnungsprinzipien im Bergbau	71
4.3.1	Naturräumliche Gesetzmäßigkeiten	71
4.3.2	Ökonomische Gesetzmäßigkeiten	73
4.3.2.1	Die Rolle des Preises	73
4.3.2.2	Bergbauliche Verarbeitungsstufen – die Bedeutung der Kosten	74
4.3.3	Metallgehalt und Verbundproduktion	76
4.4	Bergwirtschaftliche Raumtypen	77
4.4.1	Die Raumstruktur der bergbaulichen Nutzung	78
4.4.2	Die bergwirtschaftlichen Kernräume	78
4.4.3	Die bergwirtschaftlichen Rohstoffergänzungsräume	80
4.4.3.1	Bergbauregionen in Südamerika	80
4.4.3.2	Bergbauregionen in Afrika	82
4.4.3.3	Bergbauregionen in Asien/Australien (außer SU)	82
4.4.4	Die Ozeane – eine riesige Rohstoffreserve	83
4.4.5	Die Austauschverflechtungen	84
4.5	Räumliche Auswirkungen des Bergbaues	84
4.5.1	Die raumerschließende Wirkung – die Pionierrolle des Bergbaues	84
4.5.2	Company Towns und Ghost Towns	86
4.5.3	Die umweltbelastende Wirkung des Bergbaues	86
4.5.4	Großkonzerne: Die Konzentration der Entscheidungsmacht	87
5	DIE ENERGIEWIRTSCHAFT	88
5.1	Energieverbrauch und Energiearten	88
5.1.1	Entwicklung des Energieverbrauches	89
5.2	Die Weltreserven	90
5.3	Grundformen der Energie	91
5.3.1	Primärenergie: Förderung und Nutzung	92
5.3.1.1	Das Erdöl	92
5.3.1.2	Das Erdgas	94
5.3.1.3	Die Kohle	95
5.3.1.4	Uran und Atomenergie	97
5.3.1.5	Alternative Energieformen	99
5.3.2	Sekundärenergie: Stromerzeugung	99
5.3.3	Leitungssysteme	101
6	DIE INDUSTRIE	103
6.1	Abgrenzung	104
6.2	Gliederung	105

6.3	Fläche und Industrieproduktion	106
6.3.1	Die flächenmäßige Konzentration industrieller Standorte	106
6.3.2	Aufschüttungsflächen – die Neulandgewinnung von Industrieflächen	107
6.3.3	Fehlflächen als Motor industrieller Verlagerungsprozesse	108
6.3.4	Der Flächenbedarf von Industriebetrieben	109
6.4	Verflechtungen als raumwirksames Merkmal	109
6.4.1	Typen von Verflechtungen	110
6.4.2	Agglomerationseffekte	114
6.4.3	Industrielle Zulieferbeziehungen	116
6.5	Das Problem des industriellen Standorts – die klassische Frage der Industrie- geographie	117
6.5.1	Standorttheorien	117
6.5.1.1	ALFRED WEBER: Die Suche nach dem optimalen Standort	118
6.5.1.2	Die Marktflächentheorie von LÖSCH und die Absatzorientierung der Industrie	120
6.5.1.3	Die Minimax-Lösung und die Raumgrenzentheorie von SMITH	121
6.5.1.4	Verhaltenstheoretische Ansätze („behavioral approach“)	123
6.5.2	Standortfaktoren	126
6.5.2.1	Naturgeographische Standortfaktoren	126
6.5.2.2	Die Rohstofforientierung	127
6.5.2.3	Die Kapitalkosten	128
6.5.2.4	Gebäude als Standortfaktor	128
6.5.2.5	Die Bedeutung des Marktes als Standortfaktor	129
6.5.2.6	Energie als Standortfaktor	130
6.5.2.7	Der Standortfaktor Arbeitskraft	131
6.6	Industrie in Bewegung – die Standortverlagerungen	132
6.6.1	Räumliche Orientierung der Verlagerungen	133
6.6.2	Verlagerungsrichtung	135
6.6.3	Push- und Pull-Effekte: Die Motive der Standortverlagerung	135
6.7	Die Zweigbetriebsindustrialisierung	136
6.8	Die Industrieregionen der Erde	138
6.8.1	Die räumliche Verteilung – Ergebnis eines Diffusionsprozesses	138
6.8.2	Die alten Industrieregionen	140
6.8.3	Die Hafenindustriestandorte	143
6.8.4	Die monozentrischen Industriestandorte	145
6.8.5	Die neuen Industrieregionen des 20. Jahrhunderts	148
6.8.6	Industrieentwicklung in peripheren Gebieten	149
7	DER VERKEHR	153
7.1	Der Bahnverkehr	153
7.1.1	Der Rückzug aus der Fläche – das Nebenbahnproblem	153
7.1.2	Der Bahnverkehr zwischen den Verdichtungsräumen: Der Schienenschnell- verkehr	154
7.1.2.1	Die Entwicklung des HGV	155
7.1.2.2	Die Raumwirksamkeit des HGV	155
7.1.3	Die Organisation des Bahnverkehrs im Ballungsraum: Der Verkehrs- verbund	156
7.1.4	Die Ausweitung des Streckennetzes – die Bahn als Erschließungsfaktor ...	157

7.2	Der Straßenverkehr	158
7.2.1	Die Bedeutung des Fernstraßenbaues für die regionale Wirtschaftspolitik ..	158
7.2.2	Straßenbau als Mittel der Verkehrserschließung in Entwicklungsländern ..	160
7.3	Der Seeverkehr	161
7.3.1	Charakteristika des Seeverkehrs	161
7.3.2	Raumstruktur des Seeverkehrs	164
7.4	Die Binnenschifffahrt	167
7.5	Der Flugverkehr	169
7.5.1	Charakteristika des Flugverkehrs	169
7.5.2	Das Raummuster des globalen Flugverkehrs	169
7.5.3	Der Luftfrachtverkehr	173
7.5.4	Der Flughafen als raumbeeinflussender Faktor	175
7.5.4.1	Das Flughafengelände	175
7.5.4.2	Das Flughafenumland	176
7.5.4.3	Das Flughafen-Hinterland	177
8	DER DIENSTLEISTUNGSSEKTOR	178
8.1	Begriffe und Gliederung	178
8.2	Das System der Zentralen Orte	179
8.2.1	Begriffe	179
8.2.2	Das Raummuster Zentraler Orte	181
8.2.3	Die Bedeutung des Systems der Zentralen Orte	182
8.3	Der Handel	183
8.3.1	Struktur und Entwicklung des Einzelhandels (EH)	184
8.3.1.1	Der Wandel der Konsumentenpräferenzen	184
8.3.1.2	Trend zu größeren Einheiten und Zunahme der Verkaufsflächen	184
8.3.1.3	Räumliche Aspekte: Konzentration in Zentren, größere Einzugsbereiche ..	185
8.3.2	Der Großhandel (GH)	187
8.4	Der Fremdenverkehr	188
8.4.1	Der Fremdenverkehr als Massenphänomen	188
8.4.2	Das naturräumliche Fremdenverkehrspotential	188
8.4.2.1	Relief	189
8.4.2.2	Klima	190
8.4.2.3	Vegetation	190
8.4.2.4	Fremdenverkehr und Naturschutz	191
8.4.3	Das kulturräumliche Fremdenverkehrspotential	192
8.4.4	Die Nachfragestruktur	192
8.4.5	Die großen Fremdenverkehrsräume der Erde	193
8.4.5.1	Der Mittelmeerraum als Intensivgebiet des Badetourismus	194
8.4.5.2	Die Alpen: Zielgebiet des Wintertourismus	197
8.4.5.3	Der Fremdenverkehr des europäischen Quellraumes	199
8.4.5.4	Der Fremdenverkehr Nordamerikas	201
9	DER WELTHANDEL	204
9.1	Die Welthandelsgüter	205
9.1.1	Hauptgruppen des internationalen Warenhandels	205
9.1.2	Der Welthandel mit landwirtschaftlichen Produkten	205

9.1.3	Der Welthandel mit bergbaulichen Rohstoffen	209
9.1.4	Der Welthandel mit Brennstoffen	209
9.1.4.1	Der Welthandel mit Erdöl	209
9.1.4.2	Der Welthandel mit Erdgas	210
9.1.4.3	Der Welthandel mit Kohle	211
9.1.5	Der Welthandel mit Industriegütern	211
9.1.5.1	Verflechtungsstrukturen beim Welthandel mit Textilien und Bekleidung ..	212
9.1.5.2	Verflechtungsstrukturen beim Welthandel mit Maschinen	213
9.2	Makroräumliche Struktur des Welthandels	214
9.2.1	Typen der Austauschverflechtungen	214
9.2.2	Rohstoffkartelle	215
9.3	Wirtschaftsblöcke und Wirtschaftsorganisationen der Erde und ihre Austauschbeziehungen	216
9.3.1	Die Europäische Gemeinschaft (EG)	216
9.3.1.1	Entwicklung	216
9.3.1.2	Verflechtungen	216
9.3.1.3	Beziehungen der EG zu den Entwicklungsländern	217
9.3.2	Die Europäische Freihandelszone (EFTA = European Free Trade Association)	218
9.3.2.1	Entwicklung	218
9.3.2.2	Außenhandelsbeziehungen	220
9.3.3	Welthandelspol Nordamerika	220
9.3.4	Japan – Zentrum des Außenhandels im Pazifik	221
9.3.5	Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW oder COMECON)	223
9.3.6	Blockbildungen in der globalen Peripherie	223
9.3.6.1	Integrationsbestrebungen in Lateinamerika	224
9.3.6.2	Wirtschaftsorganisationen in Afrika	227
9.3.6.3	Wirtschaftsorganisationen in Asien	228
9.3.7	Globale Wirtschafts- und Handelsorganisationen	229
9.3.7.1	Der Wirtschafts- und Sozialrat der UNO (ECOSOC)	230
9.3.7.2	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT = General Agreement on Tariffs and Trade)	230
9.3.7.3	Weltkonferenz für Handel und Entwicklung (UNCTAD)	232
Literatur	233
Register	237